

ein, die seit der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution und der Herausbildung des sozialistischen Weltsystems die Hauptlinie des K.fortschritts in unserer Zeit verkörpert. Beim Aufbau der sozialistischen Gesellschaft wird die vom Imperialismus hinterlassene Kluft zwischen K. und Leben, zwischen Künstler und Volk unter Führung der marxistisch-leninistischen Partei kontinuierlich beseitigt (→ *Kulturpolitik*). Sowohl die kritische Auswahl und Aneignung des künstlerischen Erbes als auch das Entstehen parteilicher, volksverbundener sozialistisch-realistischer K. werke sind wesentlicher Bestandteil der → *sozialistischen Kulturrevolution*. In der entwickelten sozialistischen Gesellschaft entsteht eine neue Stufe der Verbundenheit der Arbeiterklasse mit den künstlerisch-schöpferischen Kräften und ihren Leistungen. Die K. bildet einen unentbehrlichen und unersetzbaren Teil des geistigen Lebens der Arbeiterklasse und aller Werktätigen. Durch das Bestreben der K.schaffenden, im engen Bündnis mit der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei die K. in ihrer vollen ästhetischen Eigenart und besonderen persönlichkeitsbildenden Wirkungsweise auszurprägen, nehmen sie aktiv an der Formung allseitiger sozialistischer Persönlichkeiten, an der Entfaltung ihrer Lebensweise, ihres Lebensgefühls, ihres Schönheitsempfindens und ihrer Gefühle teil. „Die K. gehört dem Volke. Sie muß ihre tiefsten Wurzeln in den breiten schaffenden Massen haben. Sie muß von diesen verstanden und geliebt werden. Sie muß sie in ihrem Fühlen, Denken und Wollen verbinden und emporheben.“ (Lenin) → *gesellschaftliche Funktion der Kunst*

### künstlerisches Volksschaffen:

künstlerisches Schaffen und künstlerische Betätigung von Werktätigen verschiedener Berufe, Soldaten, Schülern, Hausfrauen usw. in organisierten und nichtorganisierten Formen. Das k. V. als Bestandteil der Kultur jeder Nation trägt Klassencharakter. Es verändert sich auf Grund der Entwicklung der Produktionsweise der jeweiligen Gesellschaftsordnung ständig in seinem sozialen und ästhetischen Gehalt. In der Gesellschaft mit antagonistischen Klassen ist das k. V. vor allem die Klassenkunst der Ausgebeuteten, der Sklaven, Leibeigenen, Bauern und Arbeiter. Es ermöglicht ihnen eine eigene ästhetische Erkenntnis und Widerspiegelung der Wirklichkeit, ihrer eigenen gesellschaftlichen Stellung und Beziehungen, ihres Gegensatzes zur herrschenden Klasse. Das k. V. dient den Werktätigen zur Ausbildung der eigenen künstlerisch-ästhetischen Interessen, Fähigkeiten und Talente. Das fortschrittliche k. V. wurde von den herrschenden Ausbeuterklassen in seiner Entwicklung eingeschränkt und unterdrückt oder zu ihren eigenen Zwecken mißbraucht. Die sozialistische Gesellschaft schafft die Grundlagen für die allseitige Entwicklung des k. V., das an die progressiven Traditionen der Volkskunst der Vergangenheit und die revolutionären Traditionen der → *Arbeiterkulturbewegung* anknüpft und sie in neuer Qualität weiterführt. Das k. V. wird zum festen Bestandteil und zu einem bestimmten Element der sozialistischen → *Kultur*. Von allen gesellschaftlichen Kräften bewußt gefördert, entfaltet sich eine breite sozialistische Volkskunstbewegung, die prinzipiell allen Werktätigen offensteht und die sich nach und nach alle Gattungen und